# Deputation für Kinder und Bildung
## Sitzungsprotokoll der 02. Sitzung (staatlich)

19. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2015 - 2019

| Sitzungstag | Sitzungsbeginn | Sitzungsende | Sitzungsort |
|---|---|---|---|
| **18. November 2015** | **14:35 Uhr** | **16:05 Uhr** | **Sitzungssaal 120 Rembertiring 8-12** |

## Teilnehmer/innen:

siehe Anwesenheitsliste

## Tagesordnung:

| | | |
|---|---|---|
| TOP 1 | Genehmigung der Tagesordnung | |
| TOP 2 | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30. September 2015 | |
| TOP 3 | Konstituierung der Deputation für Kinder und Bildung<br>Hier: Einrichtung von Deputationsausschüssen<br>Sitzungstermine für das Jahr 2016 | Vorlage L 10/19 |
| TOP 4 | Anpassung des Bremischen Lehrerausbildungsgesetzes vom 16.05.2006 i. d. F. vom 28. April 2015 an die veränderten Standards der Kultusministerkonferenz unter Berücksichtigung der Bildungsanforderungen in Bremen | Vorlage L 11/19 |
| TOP 5 | Verordnung über die Ferien für die Schulen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven für die Schuljahre 2017/2018 bis 2023/2024 | Vorlage L 12/19 |
| TOP 6 | Gesetz zur Änderung von Vorschriften über die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen | Vorlage L 13/19 |
| TOP 7 | Erweiterung der „Verordnung über die Ausstellung einer Anlage zum Zeugnis für den Studienabschluss “Master of Education“ vom 20.08.2009 | Vorlage L 14/19 |
| TOP 8 | Verschiedenes | |

## TOP 1 Genehmigung Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sodan fragt er, ob Änderungswünsche zu der vorgeschlagenen Tagesordnung bestehen. Dies ist nicht der Fall.

**Beschluss** (einstimmig)**:**

Die Deputation genehmigt die Tagesordnung.

## TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30. September 2015

Zum Entwurf des Protokolls der Sitzung vom 30.09.2015 liegen keine Änderungswünsche vor.

**Beschluss** (einstimmig)**:**

Die Deputation genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 30.09.2015.

## TOP 3 Konstituierung der Deputation für Kinder und Bildung Vorlage L 10/19

**Hier: Einrichtung von Deputationsausschüssen**

**Sitzungstermine für das Jahr 2016**

Der Vorsitzende berichtet von verschiedenen Schreiben, die an die Mitglieder der Deputation mit der Bitte gegangen waren, auch für die kommende Legislaturperiode einen Ausschuss einzurichten, der sich thematisch mit Inklusion und sonderpädagogischer Förderung befasst.

Die Deputation kommt daraufhin überein, die Beschlussfassung über die Ausschüsse auszusetzen und nur die Termine zu beschließen. Die Fraktionen verabreden, sich über den Zuschnitt der Ausschüsse noch einmal miteinander ins Benehmen zu setzen und die Beschlussfassung über die thematische Ausrichtung zusammen mit der Benennung der Ausschussmitglieder im Dezember vorzunehmen. Frau Ahrens bittet, beim Ausschuss „frühkindliche Bildung“ auch die thematische Zuständigkeit für bauliche Fragen im Kitabereich zu berücksichtigen. Frau Vogt bittet darum, bei den Vertretungsregelungen für die Ausschüsse die besonderen Bedürfnisse der kleineren Fraktionen zu berücksichtigen. Herr Dr. Güldner regt an, die Sitzungen der Deputation ab dem kommenden Jahr im Haus der Bürgerschaft durchzuführen. Der Vorschlag trifft im Kreis der Deputierten auf Zustimmung. Die Verwaltung wird gebeten, die Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzungstermine im Beschlussvorschlag fälschlicherweise als auf das Jahr 2015 bezogen bezeichnet sind, gemeint seien natürlich die Termine für das Jahr 2016.

**Beschluss** (einstimmig)**:**

Die Deputation für Kinder und Bildung beschließt die Sitzungstermine für das Jahr 2016 entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung der Bremischen Bürgerschaft.

**TOP 4 Anpassung des Bremischen Lehrerausbildungsgesetzes vom 16.05.2006 i. d. F. vom 28. April 2015 an die veränderten Standards der Kultusministerkonferenz unter Berücksichtigung der Bildungsanforderungen in Bremen** **Vorlage L 11/19**

---

Frau Senatorin Dr. Bogedan führt in die Vorlage ein und betont das mit der Anpassung verbundene Anliegen, den Praxisbezug der Ausbildung zu stärken und den Lehramtsanwärtern früher leistungsbezogene Rückmeldungen zu geben. Auch werde die Bedeutung Sprachbildung in der Ausbildung stärker betont.

Auf die Frage von Herrn Dr. vom Bruch erläutert Frau Dr. Buhse, dass das Praxissemester im Lehramtsstudium berufsorientierende Funktion hat und aus Gründen der Studienstruktur nicht im Bachelorstudium verankert werden kann. Auf die Frage von Frau Vogt erläutert sie das zukünftig vorgesehene Kolloquium zu einer Präsentation, das Prüfungsgespräch sowie die Möglichkeiten einer Dualen Promotion. Frau Böschen bittet um einen Bericht, was mit Referendar/-innen passiert, bei denen sich während der Ausbildung herausstellt, dass sie für Lehrberuf persönlich nicht geeignet sind. Sie begrüßt die Stärkung der Sprachkompetenz bei den Inhalten der Ausbildung und bittet, das Lehrerfortbildungsinstitut (LFI) als Gast im Beirat für Lehrerbildung zur Beratung der senatorischen Behörden in Fragen der Lehrerbildung zu berücksichtigen.

**Beschluss** (einstimmig)**:**

Die Deputation für Kinder und Bildung nimmt den Entwurf der Änderung des Bremischen Lehrerausbildungsgesetzes zur Kenntnis und stimmt dem weiteren Verfahren zu.

**TOP 5 Verordnung über die Ferien für die Schulen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven für die Schuljahre 2017/2018 bis 2023/2024** **Vorlage L 12/19**

---

Frau Senatorin Dr. Bogedan erläutert den vorgelegten Vorschlag für eine Ferienregelung und dessen Zustandekommen. Dem Vorschlag, der Variante B ohne Winterferien zu folgen, sei eine Abwägung zwischen einer weitgehenden Berücksichtigung der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens und einer Anpassung an die Ferienregelung Niedersachsens vorausgegangen. Herr Dr. vom Bruch und Frau Ahrens kritisieren die Nichtberücksichtigung der Tendenz des Beteiligungsverfahrens und hält die Abweichungen von der niedersächsischen Regelung für begrenzt. ZEB und Personalrat Schulen schließen sich der Kritik an. Herr Dr. Güldner sieht in dem Votum eine Abwägung zwischen 2 Vorschlägen mit jeweils eigenen spezifischen Nachteilen. Die vorgeschlagene Lösung sei angesichts der Insellage Bremens folgerichtig. Herr Güngör schließt sich dem an und bittet, die Formulierung des § 4 der Verordnung im Hinblick auf die Bezeichnung „kirchliche Feiertage“ zu überprüfen. Frau Vogt erklärt, sie könne den Wunsch einer Angleichung zwischen Bremen und Niedersachsen aus Arbeitnehmersicht gut verstehen.

**Beschluss:**

Die Deputation für Kinder und Bildung nimmt den Vorschlag der Senatorin für Kinder und Bildung zur Kenntnis.

## TOP 6 Gesetz zur Änderung von Vorschriften über die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen Vorlage L 13/19

Der Vorsitzende ruft die Vorlage auf. Herrn Dr. vom Bruch fragt, ob es nicht besser sei mit der Überarbeitung des Gesetzes noch zu warten um zukünftige Migrationsprozesse besser berücksichtigen zu können. Frau Müller bittet um Erläuterung der 10-Jahres-Frist bei der Berücksichtigung von absolvierten Abschlüssen. Frau Vogt verweist hinsichtlich der Verpflichtung zur Vorlage von Originaldokumenten auf die oftmals schwierige Papierlage bei Flüchtlingen. Frau Rottmann nimmt zu den Fragen Stellung. Der zeitliche Druck liege an der von der EU gesetzten Umsetzungsfrist, die am 18.01.2016 ablaufe. Der Vorschlag einer 10-Jahresfrist stamme aus dem Wissenschaftsbereich und für die Nachweispflicht bei Flüchtlingen würden jeweils angemessene Lösungen gefunden. Frau Senatorin Dr. Bogedan weist noch einmal auf die Intention des Gesetzes hin, die Hürden für eine Anerkennung nicht zu hoch zu legen.

**Beschluss** (einstimmig)**:**

Die Deputation für Kinder und Bildung stimmt dem Gesetz zur Änderung von Vorschriften über die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen gemäß der Anlage 1 und dem weiteren Verfahren zu.

**TOP 7 Erweiterung der „Verordnung über die Ausstellung einer Anlage zum Zeugnis für den Studienabschluss "Master of Education" vom 20.08.2009** **Vorlage L 14/19**

---

Zu der Vorlage liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss** (einstimmig)**:**

Die Deputation für Bildung nimmt dem Entwurf zur Änderung der Verordnung über die Ausstellung einer Anlage zum Zeugnis für den Studienabschluss „Master of Education" in der Fassung der Anlage 2 zur Kenntnis.

**TOP 8 Verschiedenes**

---

Auf Wunsch von Herrn Dr. vom Bruch erläutert Frau Moning die Vorlage für den Haushalts- und Finanzausschuss für den 20.11.2015 im Hinblick auf die darin enthaltenen Nachforderungen für die Beschulung von Kindern von Flüchtlingen.

Auf die Nachfrage von Herrn Dr. vom Bruch tritt Frau Senatorin Dr. Bogedan Gerüchten entgegen, wonach es Planungen gebe, Vorkurse nur für Flüchtlinge aus Syrien anzubieten. Dies sei nicht der Fall, in Bremen werde weiterhin integrativ und nicht nach Herkunftsländern sortiert beschult.

Frau Vogt regt an, die Beschulung von Flüchtlingen und insbesondere die Bewältigung der steigenden Fallzahlen zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal gesondert zu debattieren.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 16:05 Uhr.

**Anwesenheitsliste**

# Deputation für Kinder und Bildung (staatlich + städtisch)

19. Wahlperiode der Wahlperiode 2015 - 2019

| Sitzungstag | Sitzungsbeginn | Sitzungsende | Sitzungsort |
|---|---|---|---|
| 18.11.2015 | 14:30 Uhr | Uhr | Rembertiring 8-12 |

| Mitglieder der Deputation | Unterschrift *) | Bemerkungen |
|---|---|---|
| Senatorin Dr. Claudia Bogedan | | |
| Staatsrat Frank Pietrzok | | |
| Acar, Mehmet Sirri | Mehmet S. Acar | Land |
| Ahrens, Sandra | S. Ahrens | Stadt |
| Böschen, Sybille | S. Böschen | Land |
| Güldner, Dr. Matthias | | Land/Stadt |
| Güngör, Mustafa | | Land/Stadt |
| Hanke, Catharina | Catharina Hanke | Land |
| Jentschke, Franz | | Stadt |
| Kohlrausch, Julie | Julie Kohlrausch | Land/Stadt |
| Krümpfer, Petra | P. Krümpfer | Stadt |
| Müller, Dr. Henrike | | Land |
| Peters, Monika | M. Peters | Land |
| Rohmeyer, Claas | | Stadt |
| Schnittker, Christine | i. V. Sandra Ahrens | Land |
| Vogt, Kristina | | Land/Stadt |
| Vom Bruch, Dr. Thomas | | Land/Stadt |
| Wargalla, Kai-Lena | K. Wargalla | Stadt |
| Weigelt, Helmut | | Stadt |

*) Hinweis: Vertretungsweise Teilnehmer/innen bitte mit i. V. unterschreiben